

Die Cicindelen der Umgegend Hamburgs.

Von H. Benthin.

I. **Cicindela silvatica Linné.**

Oberlippe schwarz, der Länge nach gekielt. Unterseite metallisch violett, stellenweise kupferig oder grünlich, wie die Beine weiss behaart. Schenkel stahlblau, Schienen und Füsse bronzegrün, erstere an der Spitze kupferig.

Oberseite gewöhnlich bronzeschwarz mit seidenartigem Schimmer, doch sollen auch grüne Exemplare vorkommen; auf dem Kopfe ist die stärker gestrichelte Stelle neben dem Innenrande der Augen, auf dem ziemlich viereckigen Halschilde sind die vertieften Stellen am Vorder- und Hinterrande oft grünlich, zuweilen sind Kopf und Halsschild braunbronze schimmernd. Flügeldecken schwarz mit weissen Makeln, sehr dicht runzelich punktiert, mit einer Anzahl runder schwärzlicher Grübchen, welche am Aussenrande fehlen, aber an der Spitze zahlreicher sind.

Jede Flügeldecke mit einer mondförmigen, oft unterbrochenen, weissen Schultermakel, einer weissen Mittelbinde, welche wie aus 2 mondförmigen Makeln zusammengesetzt erscheint und mit einem weissen rundlichem Flecke neben dem Rande auf der Hälfte zwischen Mittelbinde und Spitze.

1. Schultermakel unterbrochen, Mittelbinde ohne Randlinie, Fleck neben dem Rande rund mit kurzem Strich bis an den Rand, (var. *similis* Westhoff):

Grundform *silvatica* Linné.

Harburg, Blankenese, einzeln auch bei Winterhude gefunden, Anfang Mai bis Ende August.

2. Schultermond nicht unterbrochen, sonst gleich der Grundform, mit der sie überall und ebenso häufig vorkommt (*silvatica autorum posteriorum*):
var. *humeralis* Beuthin.
 3. Mittelbinde verkürzt, der zweite absteigende Teil fehlt, sonst wie No. 1: var. *abbreviata* Beuthin.
1 Exemplar von hier in der Sammlung des Herrn W. Sengstack.
 4. Schultermakel und Mittelbinde unterbrochen:
var. *interrupta* Beuthin.
Haacke 8. 5. 87. ♀
-

II. **Cicindela hybrida Linné.**

Diese Art ist in der Umgegend Hamburgs die häufigste, sie findet sich vom Mai bis September überall auf sandigen Wegen im Gehölze, an Flussufern etc.

Linné beschrieb *hybrida* als kupferig-erzfarbig mit weissem Schultermond, Spitzenmond und einer wellenförmigen weissen Mittelbinde. Es kommen bei uns 2 Rassen vor.

1. Race: *hybrida* Linné.

Stirn behaart. Kiefertaster stets dunkel metallisch, Lippen-taster fast immer hell unmetallisch. Halsschild beim Weibchen nicht oder nur unbedeutend nach hinten erweitert. Schildchen gerunzelt. Flügeldecken beim Weibchen breit, erweitert; gewöhnlich mit einem dunklen Fleck auf dem ersten Drittel neben der Naht, Schultermond äusserst selten unterbrochen. Mittelbinde meist ein wenig nach dem Aussenrande verbreitert, oft etwas gerandet, mit breitem kurzem schrägem Haken, welcher in einem Fleck endet. Oberer Fleck des Spitzenmondes meist rundlich, oft nach oben etwas spitzig, selten nach oben gerade abgeschnitten.

1. Oberseite kupferig erzfarben, Oberlippe weiss, Lippen-taster hell unmetallisch, Flügeldecken mit weissem Schultermond, Spitzenmond und weisser Mittelbinde, welche in einem Fleck endet. Weibchen ohne dunklen Fleck neben der Naht:

Grundform *hybrida* Linné.

2. Weibchen auf dem ersten Drittel der Flügeldecke mit einem dunklen Fleck neben der Naht:
var. *bipunctata* Letzner.
bei Escheburg, Alvesen 14. und 21. 6. 91.
3. Lippentaster dunkel metallisch:
var. *palpalis* Dokhtouroff.
bei Wohldorf 7. 6. 91. ♀
4. Oberseite bräunlich grün: var. *virescens* Letzner.
Haacke 24. 6. 88 und 14. 6. 91. ♀
5. Oberseite rein dunkelgrün: var. *silvicola* Curtis.
Rothenhaus 19. 6. 73. 1 ♂
6. Oberseite schwarzbraun, selten rein schwarz:
var. *aprica* Stephens.
Geesthacht ♂

2. Race: *maritima* Dejean.

Stirn meist behaart. Kopf und Halsschild schmal, letzteres beim Weibchen hinten verbreitert. Flügeldecken des Männchens fast parallel, die des Weibchens mehr oder weniger eiförmig. Seitenrand oft stark erweitert. Weisse Mittelbinde gewöhnlich etwas gerandet, mit meist schmalem, langen, fast rechtwinkelig absteigenden Haken, der mit einem grossen rundlichen Fleck unweit der Naht endet. Schultermond äusserst selten getrennt. Oberer Fleck des Spaltenmondes nach oben gerade abgeschnitten, ohne Neigung sich nach oben zu verlängern.

1. Oberseite kupferbraun, selten grünlich, frisch ausgekrochene Exemplare oft ganz kupferrot:
Grundform *maritima* Dejean.
im Juni bei Boberg ♀ ♂
2. Oberseite schwarz, sonst gleich der Grundform:
var. *obscura* Schilsky.
Boberg Juli 94 und Juni 95. ♀ ♂

III. Cicindela campestris Linné.

Oberseite des Käfers gewöhnlich grün, am Kopfe zuweilen die Stirn in der Mitte, auf dem Halsschild häufig die Höcker rötlich angelaufen. Mandibeln grösstenteils, Oberlippe

ganz weiss. Flügeldecken lebhaft grün, zuweilen bläulichgrün, selten ziegelrot oder matt kupferrot, noch seltner schwärzlichbraun oder braunschwarz.

Jede Flügeldecke mit 6 weissen Flecken, 5 davon am Rande der Flügeldecke, der erste an der Schulter, der fünfte an der Nahtspitze, der sechste nahe der Mitte der Flügeldecke, etwas weiter nach hinten, gewöhnlich auf einem schwarzen Wisch. Bei dem Weibchen sind die Flügeldecken gewöhnlich etwas mehr gerundet und haben vor der Mitte neben der Naht noch einen schwärzlichen Punkt der den Männchen fehlt.

Unterseite grün oder blaugrün. Umgeschlagener Rand der Flügeldecken metallischgrün. Schenkel, Schienen, Wangen und Seiten des Halsschildes meist kupferrot; Tarsen blaugrün. Bei den Männchen sind die 3 ersten Fussglieder an den Vorderbeinen erweitert, unten steif behaart.

Die Art findet sich namentlich auf sandigen Waldwegen.

1. Oberseite vorwiegend grün.

1. Alle 6 weissen Flecke sind auf der Flügeldecke getrennt vorhanden: Grundform *campestris* Linné.
2. Weibchen ohne den schwärzlichen Fleck vor der Mitte neben der Naht: var. *impunctata* Westhoff. Haacke 24. 5. 91.
3. Dritter Fleck mit dem sechsten Fleck durch eine schmale geschwungene Linie verbunden: var. *connata* Heer. Ohlstedt 25. 5. 90. Haacke 24. 5. 91.
4. Vierter und fünfter Fleck (Spitzenflecke) durch einen Randsaum verbunden: var. *con juncta* Dalla-Torre. sehr häufig mit der Grundform.
5. Dritter (Mittelrandfleck), vierter und fünfter Fleck durch einen Randsaum verbunden: var. *semiapicalis* Beuthin. Borstel 15. 6. 90. ♀ Haacke 24. 5. 91. ♂
6. Sechster Fleck (Mittelfleck) sehr in die Länge gezogen, schmal: var. *liturata* Kraatz. Haacke 24. 5. 91. ♂

7. Zweiter Fleck (unterer Schulterfleck) fehlt:
var. 5-maculata Beuthin.
Borstel 7. 6. 90. ♀
8. Dritter Fleck (Mittelrandfleck) fehlt:
var. protos Dalla-Torre.
Ohlstedt 8. 5. 92.

2. Oberseite nicht ganz grün.

9. Stirn, Ränder des Halsschildes, ein Fleck am Grunde der Flügeldecken schön azurblau, die Seiten dunkelblau; weisse Makeln veränderlich:
var. coeruleescens Schilsky.
von Herrn Schulz bei Niendorf gefunden.
10. Am Kopfe der Rand neben den Augen und ein Fleck auf der Stirn, auf dem Halsschild die Höcker stark kupfrig angelaufen, sonst wie die Grundform:
var. palustris Beuthin.
Haacke 24. 5. 91.
11. Kopf und Halsschild grün, selten mit schwach rötlichem Anfluge. Flügeldecken ziegelroth oder lebhaft kupferbraun:
var. rufipennis Beuthin.
Haacke. Eppendorfer Moor.
12. Kopf, Halsschild und Flügeldecken lebhaft ziegelrot, braunrot, kupferbraun bis schwarzbraun; weisse Makeln sehr verschieden:
var. rubens. Frivaldsky.
Haacke 21. 6. 91. Eppendorfer Moor. Neukloster.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereins für
Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Benthin H.

Artikel/Article: [Die Cicindelen der Umgegend Hamburgs 12-16](#)